

Die Große Mutter aller Trekkingrouten



Links: Tashi Laptsa – der Pass zwischen Rolwaling und Khumbu auf 5755 Meter...

... der Nepal-Besucher taucht ein in die Geheimnisse einer fremden Kultur ...

... und staunt unterwegs immer wieder über die Landschaftsschauspiele wie den Phoksumdo-See an der Dolpo-Runde.



"Beim Höhenbergsteigen zählt jedes Gramm - deshalb vertraue ich bei meinen Expeditionen seit Jahren nur auf die ultraleichten Damenstöcke von KOMPERDELL!"

Gerlinde Kalltenbrunner

"Ich bin froh dass ich bei meinen letzten 8.000er Expeditionen immer mit KOMPERDELL Stöcken unterwegs war - da habe ich einfach ein gutes Gefühl & kann mich 100%ig verlassen!"

Eduarne Pasaban

Haben Sie sechs Monate Zeit und hatten Sie schon immer einmal vor, die gesamte Länge des nepalesischen Himalaja zu Fuß zu erwandern? **Text:** Billi Bierling

Der „Great Himalaya Trail“ (GHT), die längste aller Trekkingrouten, verbindet zehn von Nepals Wandergebieten und führt von der Grenze zu Sikkim im Osten bis ganz in den Westen des Landes. Natürlich gibt es diese Route bereits seit geraumer Zeit, jedoch hatte es bis letztes Jahr noch niemand geschafft, die gesamte Strecke zu Fuß zurückzulegen. 2008 und 2009 haben Pemba Sherpa und der Brite Robin Boustead 162 Tage damit verbracht, die Wege des GHT zu erkunden, und sind dabei über 1600 Kilometer gewandert, mehr als 150 000 Meter auf- und abgestiegen und haben ca. 20 Prozent ihres Körpergewichts verloren. „1996 habe ich das erste Mal von der Idee des GHT gehört und verbrachte fünf Jahre damit, die Strecke zu recherchieren“, meinte Boustead, der mit Pemba Sherpa die gesamte Strecke in zwei Etappen zurückgelegt hat.

DIE ROUTE FÜHRT UNTER ANDEREM DURCH die drei Haupt-Trekkinggebiete Nepals, nämlich die Everest-, Langtang- und die Annapurna-Region. „Es ist gewiss keine neue Trekkingroute, jedoch wenn man verschiedene Kulturen, Landschaften und Menschen kennenlernen will, dann ist der GHT der perfekte Trek.“ Mit der Vermarktung des GHT will Boustead, der seit 1992 in Nepal trekket, Wanderer ansprechen, die an etwas anderem als dem gewöhnlichen Teahouse Trek wie in der Everest- oder Annapurna-Region interessiert sind. Die Trekker und ihr Team kamen durch Dörfer, deren Bewohner noch nie westliche Touristen gesehen hatten. „Die Gastfreundschaft war phänomenal, die Leute haben dort noch Zeit. Wenn man in einem Gästehaus in der Everest-Region sitzt, dann geht oft die kulturelle Seite der Trekkingerfahrung verloren.“

Natürlich besteht mit der Erschließung dieser Gebiete auch die Gefahr, dass die Originalität der Menschen und Dörfer verloren geht, jedoch zweifelt Boustead daran, dass die einsamen Strecken des GHT vom Überlaufen bedroht werden. „Da viele Dorfbewohner sehr arm sind und teilweise von Reisportionen des World Food Program der Vereinten Nationen leben, wäre es schon schön, wenn wir den Tourismus von der Everest-Region in die einsameren Gebiete des GHT bringen könnten, jedoch bezweifle ich das.“

BOUSTEAD HOFFT ABER, DASS ER mit seinen Karten, Reiseführern und einem Bildband Trekker für die neuen Routen des GHT gewinnen kann, da dies Infrastruktur, Schulen, Krankenstationen und eine gewisse finanzielle Sicherheit in diese Regionen bringen würde. „Ich habe ja schon viel von Nepal gesehen, jedoch war ich



Der
schönste Trekkingstock
für die sportliche Frau!

Erleben Sie ein
samtweiches Griffgefühl & Leichtigkeit pur!



ultraschlanker & weicher
Damengriff
für eine angenehmes Griffgefühl

super leicht
ideal für längere,
anstrengende Touren

ideal zum Verstauen
im Rucksack
durch extra kleines Packmaß

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.komperdell.com



FOTO: DIGITALSTOCK

Kontraste in Nepal: Reiche Schönheit der Natur bebaut von armen Menschen ...
 ... deren kulturelle Zeugnisse und tiefe Religiosität.



FOTO: ROTTENSTEINER



FOTO: BOUSTEAD

Mani-Steine findet man in ganz Nepal am Wegesrand.

schockiert, wie arm diese Leute teilweise sind.“ Nepal erholt sich immer noch vom Bürgerkrieg, der zehn Jahre lang anhielt, und das meiste Touristengeschäft konzentriert sich bis zum heutigen Tag auf die Annapurna- und Everest-Region.

Unterwegs kommt man mit verschiedenen Kulturen in Berührung und trifft auf 18 verschiedene ethnische Gruppen, wie z.B. Sherpas, Tamangs, Lhomis, Limbus, Rais, Gurungs, Larkes, Siars und andere ethnische Gruppen. „Auf den gängigen Treks trifft man entweder Sherpas oder Tamang, die kulturelle Vielfalt, die dieser Trek bietet, ist jedoch nicht zu übertreffen“, sagt Boustead.

NACH JAHRELANGEN RECHERCHEN entschied er sich für die „höhere Route“, die über schwierige Pässe, wie den Amphu Lapta oder den Tashi Lapta führt. Der GHT kann jedoch auch von Trekking-Neulingen gemeistert werden. „Die Route hat für jeden etwas. Man kann mit den einfachen Sektionen beginnen und sich im Laufe der Zeit nach ‚oben‘ trekken, und dann im nächsten Jahr

DER GROSSE NEPAL-TREK

Die Haupttrekkingzeiten in Nepal sind von April bis Mai und von September bis November, wobei die Herbstsaison noch viel Regen bringen kann, was unzählige Blutegel mit sich bringt. Außerhalb der Sektionen, die durch die Haupttrekkinggebiete wie Everest, Langtang und Annapurna führen, muss man eine voll unterstützte Trekkingtour mit Zelten und Kochteam buchen. Ab 2011, dem „Nepal-Tourismus-Jahr“, bietet der australische Reiseveranstalter „World Expeditions“ die gesamte Route an. Sie kann entweder in individuellen Etappen oder als eine Trekkingtour gebucht werden. Mehr Informationen finden Sie unter www.worldexpeditions.com

Die großen deutschen Trekking-Veranstalter wie DAV Summit Club oder Hauser Exkursionen bieten die interessantesten Streckenabschnitte als organisierte Trekkingreisen an. www.dav-summit-club.de www.hauser-exkursionen.de

Weitere Links:
www.greathimalayatrail.com www.thegreathimalayatrail.org

eine schwierigere Route wählen.“ Außer Robin Boustead ist die holländische Entwicklungshilfe SNV und das International Centre for Integrated Mountain Development (ICIMOD) an diesem Projekt beteiligt. Es soll mehr Tourismus nach Nepal bringen und den Teilen der Bevölkerung helfen, die seit Jahren nicht von der großen Melkkuh des Tourismus profitieren konnten. Tourismus macht vier Prozent des nepalesischen Bruttonutzenprodukts aus.

Für diejenigen, die nicht unbedingt sechs Monate Zeit haben, oder deren Knie bei der Vorstellung 1600 Kilometer zu wandern weich werden, hat Boustead die Route in zehn Sektionen unterteilt, die individuell und separat besucht werden können. Er selbst würde mit der Manaslu-Umrandung beginnen. „Die Landschaft um den Manaslu, den achthöchsten Berg der Welt, ist äußerst dramatisch, reich an Kulturen und ist nicht ganz so fordernd wie z.B. die Dolpo-Sektion.“

ROBIN BOUSTEAD IST DERZEIT IN BHUTAN, um die Fortsetzung des Great Himalayan Trail weiter auszukundschaften. Die gesamte Route wird sich dann über Bhutan, Tibet, Indien, Nepal und Pakistan erstrecken und soll insgesamt über 4500 km lang sein. Ob diese „Mutter aller Trekkingrouten“, der „längste Fußweg der Welt“, wirklich gelingen wird, wird davon abhängen, wie friedlich es in diesem Teil der Erde sein wird – diesem Pulverfaß inmitten einer unglaublichen Landschaft. □



Die in unserer Karte bunt unterteilten Teilstrecken des GHT reichen über die Regionen von Kangchendzönga, Makalu, Everest, Rolwaling, Langtang, Ganesh Himal, Manaslu, Annapurna, Mustang, Dolpo und Mugu bis hin zur tibetischen Grenze. Etwa in der Mitte des langen Trails befindet sich die Hauptstadt Kathmandu – Zentrum des Nepal-Tourismus.

ANZEIGE

„STEIGST DU NICHT AUF DIE BERGE, SO SIEHST DU AUCH NICHT IN DIE FERNE.“



HANWAG ALASKA GTX

Der Alaska GTX ist ein extrem stabiler Trekking-Stiefel und ein vielfach ausgezeichnete Klassiker in unserer Kollektion. Er wird aus starkem, gewachstem Nubuk-Leder in „Reduced Seams“ Bauweise mit wenigen Nähten gefertigt. Dies garantiert eine lange Lebensdauer und beste Formstabilität. Ein Gore-Tex® Futter macht den Alaska GTX wasserdicht, die Vibram® Fuora Sohle mit Memory-Kunststoffbrandsohle sorgt für Trittsicherheit in jedem Gelände.



OUTDOOR FOOTWEAR
SINCE 1921

